

Puchheim aktuell

Herausgegeben vom Fürstenfeldbrucker Tagblatt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Eine Sonderinformation des Fürstenfeldbrucker Tagblatt Nr. 143 vom 24. Juni 2020

Wie der Puchheimer Einzelhandel die Corona-Krise erlebt und überlebt

Der neue Alltag: „Wir machen weiter!“

Endlich mal wieder eine neue Frisur oder ein Bier mit Freunden im Biergarten. Was vorher selbstverständlich war, wird nun als ein Stück wiedergewonnener Freiheit im Alltag gefeiert. Was bedeutet diese schrittweise Öffnung für die Gastronomen, Friseure und Einzelhändler, die von der Krise besonders hart getroffen worden sind? Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch warf einen Blick hinter die Kulissen und den Ausschanktresen und hat sich mit Holger Keller, Geschäftsführer K & R Gastro GmbH und Betreiber der Bürgerstuben in Puchheim, Alexandra

Badea, Inhaberin des Coiffure Velly und den Mitgliedern der Initiative „Puchheim hat's – Kauf vor Ort“ – Nicola Bräunling von der Buchhandlung Bräunling, Beate Grüner von Grüners Metzgerei, Catering und Feinkost, Georg Meyer von AfricanHeart ... der Laden mit Herz! und Christine Scholz vom Schokolädchen über die Folgen und Herausforderungen der Corona-Krise unterhalten.

Der Alltag hat sich, wie für alle Gastronomen, auch für Holger Keller mit der Corona-Krise um 180 Grad gedreht. Nach zweiwöchiger Schließung hat der Lieferservice

gerade die Kosten für den Wareneinkauf und den Einkauf für den heimischen Kühlschrank gedeckt. Auch für den Neustart seit dem 18. Mai muss Keller draufzahlen. Aber er merkte schon während des Abhol- und Lieferservices, dass die „Menschen mal wieder raus und mit anderen Menschen in Kontakt treten wollten“. Neben einem finanziellen Entgegenkommen der Stadt fand Keller auch viel Zuspruch aus der Bevölkerung über Facebook, was ihm Kraft gegeben habe. „Die Gäste spielen gut mit und halten sich im Großen und Ganzen an alle Regeln“, so Keller.

Auch Alexandra Badea hatte den Eindruck, dass die Kunden nach der lang ersehnten Ladenöffnung in ihren beiden Salons in Puchheim und Germering am 4.



Bei der Sitzung der Initiative „Puchheim hat's“ (v.l.): Christine Scholz, Hans Knürr, Beate Grüner, Sonja Weinbuch, Karin Kamleiter, Georg Meyer, Norbert Seidl.

ALLE FOTOS: STADT

Mai sehr glücklich waren, wieder zum Friseur gehen zu können. Beide Unternehmer haben jedoch festgestellt, dass das Einhalten der Hygienemaßnahmen das übliche Arbeitstempo deutlich verlangsamt. Und für Keller fällt die Haupteinnahmequelle –

nämlich Veranstaltungen und Familienfeiern – komplett weg. Auch die Stammgäste, die nach dem Sport oder zum Kartenspielen gekommen sind, bleiben größtenteils aus.

Fortsetzung auf Seite 3



Freut sich über Solidarität: Georg Mayer, Geschäftsführer African Heart.



Die Geschäftsführer der Bürgerstuben: Holger und Sandra Keller.



Bei Coiffure Velly freut sich man sich auf ein Stück Normalität (v.l.): Alexia Sachinidou, Inhaberin Alexandra Badea und Lavdije Kurtaj.



24h
NOTDIENST
SERVICE RUND
UM DIE UHR

Abwassertechnik RASCH



Kevin Rasch
ist Ihr kompetenter
Partner für
Rohr-/Kanalreinigung
und -sanierung

- Rohr- und Kanalreinigung
- Hochdruckreinigung
- TV-Inspektion
- Hebeanlagen
- Rohrortung
- Wurzelentfernung
- Sanierung Inlinerverfahren
- Instandsetzung des Abwassersystems
- Entleerung und Reinigung von Fett- und Benzinabscheidern

Ihr Fachbetrieb für
Rohr & Kanal

Abwassertechnik Rasch
Josef-Schauer-Straße 34 · 82178 Puchheim · E-Mail: info@abwassertechnik-rasch.de

Hotline: 0176 – 67120573

Der Brief aus dem Puchheimer Rathaus: Der Zweite Bürgermeister stellt sich vor

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

gerne nutze ich die Gelegenheit, mich heute als Ihr Zweiter Bürgermeister für die nächsten sechs Jahre vorzustellen.

Als geborener und nun schon 59-jähriger Puchheimer kenne ich die Stadt von klein auf. Der heutige Bürgertreff war meine Grundschule, zum Gymnasium musste ich noch nach Fürstenfeldbruck fahren und viele innerstädtische Wiesen waren unsere Spiel- und Bolzplätze. Nach Studium und Promotion im Fach Lebensmittelchemie in München habe ich meine berufliche Heimat als Laborleiter beim Bayerischen Landesamt für Umwelt gefunden. Leider wurde mein Arbeitsplatz 2012 als Folge der Stoi-

ber'schen Behördenverlagerung nach Augsburg verlegt. Seitdem habe ich tiefe Einblicke in alle Höhen und Tiefen des öffentlichen Nahverkehrs durch die arbeitstägliche Nutzung von S-Bahn, Regionalzug und Straßenbahn gewonnen. Als Pendler auch schon seit Schulzeiten weiß ich, wie wichtig eine leistungsfähige S-Bahn als Rückgrat unseres öffentlichen Nahverkehrs ist und setze mich seit Jahren daher für einen viergleisigen Ausbau der S4 ein.

Seit Jahrzehnen bin ich in Puchheim politisch aktiv, seit 2006 auch als Mitglied des Stadtrats. Kommunale Politik war für mich schon immer Einsatz für meine Heimatstadt. „Global denken – lokal



handeln“ ist für mich keine leere Formel, sondern wichtiges Leitmotiv. Es war und ist mir wichtig, auf der Basis von Fakten mit guten Argumenten für meine Ziele zu werben – und wenn nötig auch zu streiten. Dies ist gerade heute nicht mehr selbstverständlich, die Welt ist sehr viel unübersichtlicher geworden und selbst manche Staatspräsidenten verbreiten

aus Eigennutz bewusst mehr Lügen als Wahrheiten.

Da ist es gut, einen klaren politischen Kompass zu haben: Demokratie, eine Lebens- und Wirtschaftsweise, die unsere Erde erhält und nicht zerstört, soziale Gerechtigkeit sowie die Wahrung der Menschenrechte sind die unverrückbaren Pfeiler meines politischen Denkens.

Puchheim hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt, vergrößert und modernisiert. Im Speckgürtel von München haben wir sehr gute Entwicklungschancen, aber auch in Puchheim sind die gesellschaftlichen Schattenseiten deutlich sichtbar. Sie weisen uns darauf hin, dass Politik immer für alle Menschen gemacht werden muss und niemanden ausschließen darf.

Kommunalpolitik ist die direkteste Form politischer Arbeit. Hier kann man Themen und Probleme unmittelbar aufnehmen und sich für gute Lösungen einsetzen. Hier ist Bürgerbeteiligung in verschiedensten Formen am besten organisierbar. Als Zweiter Bürgermeister fühle ich mich allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Themen verpflichtet. Allerdings will ich versuchen, insbesondere beim breiten Thema Klimaschutz in Puchheim auch eigene Akzente zu setzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Sengl
Zweiter Bürgermeister

Kinder- und Jugendsprechstunde beim Bürgermeister am 24. Juni

Seit Januar steht Erster Bürgermeister Norbert Seidl Kindern und Jugendlichen in einer offiziellen Sprechstunde für Fragen, Vorschläge, Wünsche und Kritik zur Verfügung. Wegen der allgemeinen Situation fand die Sprechstunde in den vergangenen Wochen als allgemeine Telefonsprechstunde statt. Im Rahmen des noch bis zum 28. Juni stattfindenden „Volksfest to go“ auf dem Puchheimer Volksfestplatz mit der Festwirtsfamilie Mörz, den Trollmann-Süßwaren sowie einem Kinderkarussell bietet der Bürgermeister am Mittwoch, 24. Juni, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde auf dem Volksfestplatz an. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Erster Bürgermeister Norbert Seidl freut sich, direkt vor Ort mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Sprechstunde des Ersten Bürgermeisters

Ab Juli wieder persönlich im Rathaus:

Erster Bürgermeister Norbert Seidl steht den Puchheimer Bürgerinnen und Bürgern in einer Sprechstunde für ihre Anliegen zur Verfügung. Ab Juli ist er jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter Telefon 089/80098-117 wieder persönlich im Rathaus zu sprechen. Auch Kinder und Jugendliche sind selbstverständlich herzlich eingeladen, mit dem Bürgermeister Kontakt aufzunehmen.

Absage Seniorenbürgerversammlung

Die für Mittwoch, 24. Juni 2020, geplante Seniorenbürgerversammlung ist aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus leider abgesagt.

Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt ist geplant. Genauere Informationen hierzu werden auch an dieser Stelle rechtzeitig bekanntgegeben.

Die nächsten Sitzungstermine

Sitzung des Umweltbeirats: Die nächste öffentliche Sitzung findet statt am 30. Juni 2020 um 19.30 Uhr im Puchheimer Kulturzentrum PUC. Alle interessierten Bürger sind eingeladen.

Sitzung des Stadtrats: Die nächste öffentliche Stadtratssitzung findet am 21. Juli um 19 Uhr im Puchheimer Kulturzentrum PUC statt.

Sitzung des Seniorenbeirats: Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats ist geplant am 30. Juli um 17.30 Uhr im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 2 - 4. Der Termin gilt unter Vorbehalt, aktuelle Informationen auf der Internetseite des Seniorenbeirats unter www.seniorenbeirat-puchheim.de.

Puchheimer Stadtfest 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus kann das vom 17. bis 19. Juli 2020 geplante Puchheimer Stadtfest nicht stattfinden.

Fundsachen bei der Stadt geltend machen

In der Verwaltung der Stadt Puchheim wurden vom 1. bis 31. Mai 2020 die folgenden Fundsachen abgegeben:

Krankenkarte, weiß/grün; ein Schlüssel DOM, silberfarben; Herrenrad „Tange“, MTB, schwarz/weiß; Damenrad „Cyclo TR 28“, schwarz/silberfarben; Autoschlüssel (BMW), schwarz.

Die Verlierer dieser Fundsachen werden aufgefordert, ihre Rechte umgehend bei der Stadt Puchheim (Poststraße 2, 82178 Puchheim) geltend zu machen.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim

erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird zusätzlich an alle Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt;

Zeitungsverlag Oberbayern,

Fürstenfeldbrucker Tagblatt,
Stockmeierweg 1, 82256 Fürstenfeldbruck;

Verantwortlich im Sinn des Presserechts

für den Teil „Aus dem Rathaus“ ist der

Erste Bürgermeister der Stadt Puchheim, Norbert Seidl;

Textredaktion Stadt: Ursula Sesterhenn,

E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de

Redaktionelle Betreuung

für den Teil „Aus dem Stadtleben“: Hans Kürzl,

Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122,

E-Mail: mtb@ffb-tagblatt.de;

Anzeigen:

Markus Hamich,

Telefon 08141/400132, Fax 08141/44170,

E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de;

Druck:

Druckhaus Dessauerstraße, München;

Alle Angaben in dieser Ausgabe

sind mit Stand vom 19. Juni 2020 abgedruckt. Für deren

Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die je-

weiligen Vereine, Organisationen oder Einrichtungen ver-

antwortlich. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten und

den regionalen Medien zu entnehmen.

Die nächste Ausgabe

des Mitteilungsblattes der Stadt Puchheim erscheint am

22. Juli 2020;

Redaktionsschluss ist am 3. Juli 2020.

Das Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“
erscheint das nächste Mal am

22. Juli 2020

Anzeigenschluss: 13. Juli 2020

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Markus Hamich

Tel. 0 81 41 / 400 132

Fax 0 81 41 / 400 131

anzeigen@ffb-tagblatt.de

www.ffb-tagblatt.de



Willkommen daheim.
merkur.de

Stadtbibliothek Puchheim – Öffnungszeiten

Für die Stadtbibliothek Puchheim gelten derzeit die nachstehenden Öffnungszeiten:

- ★ montags und mittwochs geschlossen, Abhol- und Lieferservice ist möglich
 - ★ dienstags und donnerstags durchgehend geöffnet von 10 bis 18 Uhr
 - ★ freitags geöffnet von 15 bis 18 Uhr
 - ★ jeden ersten Samstag im Monat geöffnet von 10 bis 12 Uhr
- Der Zugang ist für maximal zehn Personen gleichzeitig unter Einhaltung der Abstandsregeln und nur zur reinen Medienausleihe erlaubt. Ein Bibliotheksbesuch mit längerer Aufenthaltsdauer ist derzeit leider nicht möglich.

Der Einlass ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet. Internetplätze, Kaffeeangebot sowie Lese- oder Arbeitsplätze stehen leider nicht zur Verfügung, auch finden keine Veranstaltungen statt. Nutzen Sie bitte für alle Rückgaben ausgeliehener Medien die Medienrückgabeklappe an der Außenseite der Bibliothek.

Aktuelle Informationen der Stadtbibliothek werden unter www.puchheim.de und <https://opac.winbiap.net/puchheim> veröffentlicht.

Baustelle Gröbenzeller Straße

Verkehrsbeeinträchtigungen

Aufgrund einer Baumaßnahme wird in Puchheim die Gröbenzeller Straße in Fahrtrichtung Lagerstraße in der Zeit vom 15. Juni 2020 bis voraussichtlich 15. Juni 2021 in Höhe der Friedenstraße 42 wegen der Einrichtung einer Be-/ Entladezone halbseitig gesperrt.

Da es aufgrund der verbleibenden Fahrbahnbreite zu erheblichen Beeinträchtigungen kommen kann, werden die Verkehrsteilnehmer gebeten, diesen Bereich während der Bauzeit weiträumig zu umfahren.

Dies gilt gleichzeitig für die Friedenstraße, da der Bereich in Höhe der Baumaßnahme ebenfalls stark eingeschränkt werden wird.

Informationen zur Corona-Warn-App

Die Stadtverwaltung Puchheim unterstützt die Verwendung der Corona-Warn-App der Bundesregierung. Mit der Corona-Warn-App können alle mithelfen, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Sie macht das Smartphone zum Warnsystem. Die App informiert uns, wenn wir Kontakt mit nachweislich Infizierten hatten. Sie schützt uns und unsere Mitmenschen. Und unsere Privatsphäre. Denn die App kennt weder unseren Namen noch unseren Standort. Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen der Bundesregierung.

Warum ist die App so wichtig? Überall im öffentlichen Raum begegnen wir anderen Menschen. Darunter auch Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sein können und das Virus an andere übertragen. Auch ohne, dass sich Symptome bemerkbar machen. Nach einem positiven Corona-Test geht es für das Gesundheitsamt an die Nachverfolgung der Kontakte. Und die verläuft nicht ohne Lücken. Schließlich können Infizierte unmöglich alle Personen benennen, denen sie im Supermarkt, in der Bahn oder beim Spaziergang begegnet sind. Die Corona-Warn-App kann solche Lücken schließen. Sie erkennt, wenn sich andere Menschen in unserer Nähe aufhalten. Und sie benachrichtigt uns, wenn ihr gemeldet worden ist, dass sich einer dieser Menschen nachweislich infiziert hat. Kurz: Sie ergänzt die analoge

Erfassung digital und hilft so, Infektionsketten zu durchbrechen. Sie hilft, die Pandemie unter Kontrolle zu halten.

Wie funktioniert die App? Die Corona-Warn-App sollte uns auf allen Wegen begleiten. Wann immer sich Nutzerinnen und Nutzer begegnen, tauschen ihre Smartphones über Bluetooth verschlüsselte Zufallscodes aus. Diese geben Aufschluss darüber, mit welchem Abstand und über welche Dauer eine Begegnung stattgefunden hat. Die App speichert alle Zufallscodes, die unser Smartphone sammelt, für 14 Tage. Laut Robert Koch-Institut umfasst die Inkubationszeit, also die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung, von einem bis maximal 14 Tagen. Deshalb werden die Daten nach Ablauf von 14 Tagen automatisch gelöscht. Meldet eine betroffene Person über die App freiwillig ihre Infektion, werden ihre eigenen Zufallscodes allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt. Auf deren Smartphones prüft die App, ob unter den Kontakten der letzten 14 Tage der Zufallscode eines Infizierten ist und kritische Kontakte bestanden haben. Wird sie fündig, benachrichtigt sie die Betroffenen und gibt klare Handlungsempfehlungen. Die Daten der Benachrichtigten sind zu keiner Zeit einsehbar.

Was passiert mit den Daten? Die App ist auf dem eingeschalteten Smartphone aktiv und soll uns täg-

lich begleiten. Sie wird uns jedoch nie kennenlernen.

Sie kennt weder unseren Namen noch unsere Telefonnummer noch unseren Standort. Dadurch verrät sie niemandem, wer oder wo wir sind. Der Datenschutz bleibt über die ganze Nutzungsdauer und bei allen Funktionen gewahrt.

Keine Anmeldung: Es braucht weder E-Mail-Adresse noch Namen.

Keine Rückschlüsse auf persönliche Daten: Bei einer Begegnung mit einem anderen Menschen tauschen die Smartphones nur Zufallscodes aus. Diese messen, über welche Dauer und mit welchem Abstand ein Kontakt stattgefunden hat. Sie lassen aber keine Rückschlüsse auf konkrete Personen zu. Es erfolgt auch keine Standortbestimmung.

Dezentrale Speicherung: Die Daten werden nur auf dem Smartphone gespeichert und nach 14 Tagen gelöscht.

Keine Einsicht für Dritte: Die Daten der Personen, die eine nachgewiesene Infektion melden, sowie der Benachrichtigten sind nicht nachverfolgbar – nicht für die Bundesregierung, nicht für das Robert Koch-Institut, nicht für andere Nutzer und auch nicht für die Betreiber der App-Stores.



Wie der Puchheimer Einzelhandel die Corona-Krise erlebt und überlebt

Fortsetzung von Seite 1

Neben den Umsatzeinbußen während der Schließung, der Kurzarbeit und den zu erledigenden Verwaltungsfomalitäten war es für Badea eine große Herausforderung, ihren fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Puchheim Hoffnung zu geben in dieser unsicheren Zeit, in der sie selbst nicht wusste, wie es weitergeht. Die gebürtige Rumänin lebt seit 26 Jahren in Deutschland und als gelernte Buchhalterin fällt es ihr nicht schwer, die Papierarbeit zu erledigen.

Und trotz der ständigen Änderungen der Formalitäten ist sie froh, die Krise in Deutschland zu erleben, „wo die Politiker darauf schauen, dass die kleinen Unternehmen nicht sterben. Ich hatte das Gefühl, nicht allein gelassen zu werden“. Auch Keller weiß die Soforthilfen der Politik als „sehr freundliche Geste“ zu schätzen.

Aktueller denn je ist der Name der Arbeitsgruppe „Puchheim hat's – Kauf vor Ort“, die sich 2019 gegründet hat, um das Bewusstsein für den lokalen Einzelhandel und lokale Dienstleister zu schärfen.

Ihre Vertreter repräsentieren als Inhaberinnen und Inhaber der Buchhandlung Bräunling, der Grüners

Metzgerei, des AfricanHearts und des Schokolädchens die Vielfalt des Puchheimer Einzelhandels.

Karin Kamleiter und Hans Knürr repräsentieren als ehemalige Wirtschaftsreferentin und neuer Wirtschaftsreferent den Puchheimer Stadtrat bei den Sitzungen. Die Stadtverwaltung ist mit Erstem Bürgermeister Norbert Seidl und Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch vertreten.

Mit gemeinsamen Aktionen wie zum Beispiel dem Spaziergang durch Puchheimer Geschäfte im März kurz vor den Ladenschließungen oder einer gemeinsam entworfenen Einkaufstasche soll die Aufmerksamkeit weg von Internetriesen auf die lokalen Einzelhändler gelenkt werden, denn „Puchheim hat's"! Diese Botschaft zu vermitteln ist in Zeiten der Corona-Krise wichtig. Von dieser sind alle vier Unternehmerinnen und Unternehmer hart getroffen worden. Auf Seidls Frage, wie es der Puchheimer Geschäftswelt gehe, beschrieben sie, wie sie diese Zeit des Ausnahmezustands erlebt haben und erleben.

Das großartige Engagement der Kundinnen und Kunden sowie die Nutzung der sozialen Medien als Kommunikationsplattform haben

Bräunling geholfen, ihre Buchhandlung durch die Krise zu bringen. Grüner und Scholz haben zusammengearbeitet: Damit das Schokolädchen auch die Kunden in Puchheim-Ort versorgen kann, gab es bei Grüners auch die Schokolade aus dem Schokolädchen.

Die großen Umsatzeinbußen, die Scholz trotzdem hatte, schaute sie sich in Zahlen lieber nicht an. Bei Grüners läuft es nachhaltig sogar etwas besser als vorher. „Die Leute fühlen sich bei uns sicherer als bei den großen Versorgern“, so Grüner, aber das Event-Catering, das komplett weggefallen sei, könne dadurch natürlich nicht aufgefangen werden.

Auch Meyer versucht, die Krise positiv zu sehen und verdankt den vermehrten Spaziergängern Laufkundschaft, die er vorher in der Lagerstraße so nicht hatte. Er sagte anerkennend, dass die Corona-Krise „viele Leute wachgerüttelt hat und erkennen ließ, wie wichtig es ist, den Einzelhandel vor Ort zu unterstützen“. Wenn es zu einem zweiten Lockdown kommen und etwa das Weihnachtsgeschäft wegfallen sollte, werde es aber eng für den Einzelhandel.

Optimistisch in die Zukunft sehen kann auch Keller momentan noch in

keinster Weise. Man könne nur hoffen, aber so lange die Beschränkungen gelten, sei es schwierig. „Der Zu-

sammenhalt ist jetzt das A und O“, betonte Badea. „Wir machen weiter!“

Direkt am S-Bahnhof!

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

Mit Spaß im

Ferienkurs

Wissenslücken schließen!

10 Stunden
für nur
99€
oder gratis!

*1 Ferienkurs = 10 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) Einzelunterricht in der Minigruppe. Gültig nur für Neukunden. Nicht in Verbindung mit anderen Angeboten, Aktionen, Rabatten. Einmalig buchbar bis 31.08.2020. **Gratis bei Anmeldung für mind. 6 Monate.**

Lassen Sie sich beraten:
089 / 800 76 667

Puchheim • Lochhauser Straße 13a • www.schuelerhilfe.de/puchheim

Die erste Adresse
für gutes Hören in Puchheim

auric Hörcenter

Lochhauser Str. 4-6 • **82178 Puchheim-Bahnhof**
Tel. 089 / 80 06 59 11 • puchheim@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten Puchheim:

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Mo., Di., Do., & Fr.: | 09:00 - 13:00 Uhr |
| | 14:00 - 18:00 Uhr |
| Mi.: | 09:00 - 13:00 Uhr |

www.auric-hoercenter.de

„Volksfest to go“ noch bis zum 28. Juni



Neben vielen anderen Dingen ist leider auch das diesjährige Puchheimer Volksfest ausgefallen. Um die Gastronomie und die Schausteller in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, stellt die Stadt Puchheim der Festwirtsfam-

lie Mörz sowie zwei Schaustellern den Volksfestplatz für ihr „Volksfest to go“ zur Verfügung.

Noch bis einschließlich Sonntag, 28. Juni 2020, können von 11 Uhr bis 22 Uhr Volksfestschmankerl wie

Hendl, Haxn, Steckerlfisch, Obatzda oder auch Trollmann-Süßwaren wie Mandeln und Schokofrüchte vor Ort bestellt und mitgenommen werden.

Und für die kleinen Puchheimerinnen und Puchheimer gibt es ein Kinderkarussell, auf dem sich eine Runde drehen lässt.

Ort: Volksfestplatz Puchheim, Bürgermeister-Ertl-Straße / Ecke Alpenstraße;

Wann: 5. Juni bis einschließlich 28. Juni 2020; Uhrzeit: 11 Uhr bis 22 Uhr;

Vorbestellungen über folgende Mobil-Nummern: 0176/12344468 oder 0176/12344469. **Foto: Stadt**

Ausstellungen im Glashaus

Das „Glashaus“ wird wieder am Grünen Markt errichtet – Ausstellung der Siegerbilder des Kindermalwettbewerbs Volksfest

Ab Donnerstag, 25. Juni, wird das „Glashaus“ wieder auf dem Grünen Markt in Puchheim stehen und während der Sommermonate einen Raum bieten für die Präsentation kleinerer Ausstellungen. Den Anfang macht eine Ausstellung der Siegerbilder des Kindermalwettbewerbs 2020 des Puchheimer

Volksfestes AUFTAKT, das Ende März wegen der Coronapandemie abgesagt werden musste.

Im Anschluss daran wird die Ausstellung „Mehr Arten im Garten“ im „Glashaus“ zu sehen sein und thematisch die neue Broschüre „Mehr Arten im Garten“ begleiten, die die Stadt zusammen mit der Ortsgruppe Puchheim im Bund Naturschutz erstellt hat. Die Broschüre wird voraussichtlich ab Juli im Rathaus erhältlich sein.

Umweltbeirat sucht neue Mitglieder

Der Puchheimer Umweltbeirat wird nach sechs Jahren im Herbst 2020 neu bestellt. Die Stadt sucht ab sofort Puchheimerinnen und Puchheimer mit Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich Klima-, Natur- und Umweltschutz, die sich ab 1. Oktober gerne ehrenamtlich im Umweltbeirat betätigen wollen.

Der Umweltbeirat setzt sich aus Vertretern der örtlichen Umweltverbände, vereinbundenen Vertretern aus den Bereichen Gartenbau, Landespflege, Wasserbeschaffung, Gewässerpflege und Fischerei sowie aus weiteren, nicht vereinbundenen Mitgliedern mit Kenntnissen im Bereich Klima-, Natur- und Umweltschutz zusammen.

Die Mitglieder des Um-

weltbeirats setzen sich aktiv für den Umweltschutz in der Stadt ein. Aufgabe des Umweltbeirats ist es, den Stadt- und die Stadtverwaltung in Fragen des Klima-, Natur- und Umweltschutzes zu beraten. Der Umweltbeirat soll zudem das allgemeine Verständnis der Puchheimer Bürgerinnen und Bürger zu diesen Themen fördern.

Bewerbungen nimmt die Stadt ab sofort bis spätestens 31. Juli gerne entgegen. Die Bewerbungsunterlagen, ein kurzer Lebenslauf mit Bewerbungsschreiben, richten Sie bitte schriftlich an:

Stadt Puchheim,
Umweltamt,
Poststraße 2,
82178 Puchheim oder
per E-Mail im PDF-Format an
umwelt@puchheim.de.

Befragung für den neuen Puchheimer Mietspiegel

Stadt Puchheim befragt 1500 Vermieter und bittet um Beteiligung

Rund 1500 Eigentümerinnen und Eigentümer von Mietwohnungen in der Stadt Puchheim werden in den kommenden Tagen Post von der Stadtverwaltung erhalten. Grund dafür ist der neue Mietspiegel, der im Herbst 2020 erscheinen soll. Hierfür benötigt die Stadt Angaben zu den vermieteten Wohnungen inklusive Miethöhe.

Der Mietspiegel liefert ein wissenschaftlich abgesichertes, differenziertes Bild der bestehenden Mieten in Puchheim: Wie hoch ist die

ortsübliche Vergleichsmiete? Welche Spannen sind an den unterschiedlichen Standorten vorhanden? Damit bildet er die Basis für die Gestaltung der Mieten vor Ort. Als neutrales und kostenfreies Vergleichsinstrument für Mieterinnen und Mieter, für die Verwaltung sowie Eigentümerinnen und Eigentümer hilft er, Mietstreitigkeiten zu vermeiden.

Mit der Erstellung des Mietspiegels hat die Stadt Puchheim das Hamburger Institut Analyse & Konzepte immo.consult GmbH beauftragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Eine

Zufallsstichprobe aus den Adressdaten der Stadt Puchheim entscheidet darüber, wer angeschrieben wird. Dabei werden alle gesetzlichen Datenschutzregeln strengstens eingehalten.

Aufgrund der großen Bedeutung des Mietspiegels bittet die Stadt Puchheim die Vermieter darum, sich zahlreich an der Befragung zu beteiligen. Wer einen Fragebogen erhält, möge diesen ausgefüllt an das beauftragte Institut zurücksenden – portofrei im beiliegenden Rückumschlag oder online. Die Stadt Puchheim bedankt sich für die Beteiligung.

Musikschule – Online-Sommerkonzert

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Puchheim setzen das humorvolle Bilderbuch „Nur wir alle“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schär mit freundlicher Genehmigung der Urheber und des Verlages musikalisch um.

Eigentlich haben Hirsch, Maus, Fisch, Elster, Erdmännchen und Bär nichts gemein-



sam, wenn sie sich nicht begegnet wären ... Eine Geschichte über Zusammenhalt und wenn aus Fremden Freunde werden mit witzigen und ausdrucksstarken Zeichnungen, gelesen von Ines Neuland. Am 19. Juli wird die Geschichte auf dem YouTube-Kanal der KMS abrufbar sein. Auf www.kmsffb.de werden interessierte Zuschauer ab der Einlasszeit um 11 Uhr über den Button direkt zum Konzert weitergeleitet. **Foto: Musikschule**

Blühflächen für die Artenvielfalt

Auf den Flächen der Stadt, im eigenen Garten und auf dem Balkon, durch die Übernahme einer Grünpatenschaft!

Bereits seit Jahren wandelt die Stadt Puchheim als Beitrag zum Schutz der Insekten und zur Förderung der Biodiversität artenarme Rasenflächen in Blumenwiesen um. Auch in diesem Jahr kamen wieder einige neue Flächen hinzu. Derzeit können Sie sich beispielsweise an den blühenden Lichtnelken, dem Wiesensalbei und den Margeriten erfreuen. Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Dabei die hohen Wiesen möglichst nicht betreten, da sich die Pflanzen nicht mehr aufrichten können und dann verfaulen. An den Blumen sollen sich alle erfreuen können, vor allem sind sie Nahrung für unsere Insekten. Daher: Bitte nicht pflücken!



Sollten Sie einen Garten haben, können Sie durch das Anlegen einer Blumenwiese sowie das Pflanzen von einheimischen Sträuchern und Wildstauden ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz der Wild- und Honigbienen leisten. Auch durch die richtige Bepflanzung von Balkonkästen und Pflanzkübeln können Sie bereits

sehr viel Gutes tun. Viele Tipps können Sie demnächst der Broschüre „Mehr Arten im Garten“ entnehmen, die die Stadt zusammen mit der Ortsgruppe Puchheim im Bund Naturschutz erstellt hat und die voraussichtlich ab Juli im Rathaus erhältlich sein wird. Auch das Umweltamt der Stadt unterstützt Sie gerne.

Foto: Stadt

**Privatpraxis
Orthopädie**

www.doctor-becker.de
Puchheim 089/849 333 50

Alle privaten Kassen und Beihilfe
Postbeamtenkassen – KVB I-III
Standardtarif – Studententarif
Selbstzahler – Nicht Versicherte

Stadtrat 2020 – 2026 hat Besetzung der Referate abgeschlossen



Die beiden in der Konstituierenden Sitzung vom 5. Mai noch nicht besetzten Referate für Integration sowie für Seniorinnen und Senioren im Stadtrat wurden in der Stadtratsitzung vom 26. Mai vergeben. Das Referat für Seniorinnen und Senioren teilen sich die Stadträte Michael Peukert und Barbara Ponn. Das Referat für Integration wird mit dem Referat für Soziales zusammengefasst, das Stadträtin Rosmarie Ehm bereits in der Konstituierenden Sitzung am 5. Mai übernommen hatte.

Alle Fotos: Stadt



Feuerwehr und öffentliche Sicherheit: Günter Hoiß



Finanzen: Martin Koch



Kinderkrippen und Kindergärten: Dr. Sigrun Matthes



Inklusion: Dr. Gudrun Horn



Jugend: Sonja Strobl-Viehhauser



Kultur und Erwachsenenbildung: Thomas Salcher



Schulen: Gisella Gigliotti



Seniorinnen und Senioren: Michael Peukert



Seniorinnen und Senioren: Barbara Ponn



Soziales und Integration: Rosmarie Ehm



Sport und Gesundheit: Rainer Zöllner



Städtepartnerschaften: Josef Ehrensberger



Stadtentwicklung: Jean-Marie Leone



Umwelt: Anja Arnold



Verkehr: Christian Olschowsky



Versorgungsinfrastruktur: Jürgen Honold



Volksfest: Thomas Hofschuster



Wirtschaft: Hans Knürr

Energieberatung in Corona-Zeiten

Bedingt durch die Corona-Krise kann auch die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern in Gröbenzell nicht wie gewohnt stattfinden. Aber es gibt Alternativen.

Leider kann wegen Mangel an geeigneten Räumlichkeiten bis auf weiteres keine Energieberatung im Rathaus Gröbenzell stattfinden. Eine telefonische Beratung bei Energieberater Alexander Waltner ist aber nach wie vor unter Telefon 089/20188326 möglich. Zur Terminvereinbarung und -vorbereitung können Ratsuchende ihre Fragen und Unterlagen auch an die E-Mail-Adresse vz-bayern-waltner@email.de schicken.

Alternativ ist eine Energieberatung telefonisch unter der kostenlosen Hotline-Nummer der Verbraucherzentrale Bayern 0800/809802400 oder online unter <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/onlineberatung/> möglich.

Einzelne persönliche Termine können voraussichtlich ab Juli wieder in der Verbraucherzentrale München, Mozartstraße 9, stattfinden.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet regelmäßig kostenlose Online-Vorträge zu Energiespartemen an. Nähere Infos unter <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/online-vortraege>.

in zweiter Generation!

HEOS
IHR IMMOBILIEN-PARTNER

Mieten • Kaufen • Vermitteln • Finanzieren
Hausverwaltungen • Grundstücksentwicklungen

50 Jahre HEOS

Sie möchten Ihre Immobilie professionell verkaufen/ vermieten? Rufen Sie uns an!

08141 3 60 60

Wir vermitteln Heimat!

Schulstr. 15 • 82223 Eichenau • FAX: 08141 8 03 83 • info@heos.de • www.heos.de

Saatkrähen Monitoring 2020 – Begleituntersuchung ist fertiggestellt

Da Saatkrähen den Singvögeln zugeordnet werden, sind sie durch das Bundesnaturschutzgesetz (§ 44, Abs. 1) und die EU Vogelschutzrichtlinie aus dem Jahr 1979 geschützt. Seit der Unterschutzstellung ging die Zahl der Brutpaare kontinuierlich nach oben. Inzwischen haben sich die Bestände in Bayern, die sich noch im Jahr 1955 auf ca. 600 Brutpaare beliefen, sehr gut erholt (mehr als 12.000). Da sich jedoch die Brutgebiete nicht mehr wie ursprünglich in offenen Landschaften mit Gehölzgruppen, sondern fast ausschließlich am Rand oder sogar inmitten von Dörfern und Städten befinden, werden die den Brutverlauf begleitenden Erscheinungen (Verschmutzung durch Kot, Lärmbelastung) von der betroffenen Bevölkerung meist als sehr störend wahrgenommen. Um dem entgegenzuwirken, werden oftmals Vergrämuungsmaßnahmen gefordert, die trotz des Schutzstatus der Tiere unter bestimmten Voraussetzungen durch die Höhere Naturschutzbehörde genehmigt werden können.

Im Jahr 2008 wurden im Puchheimer Schopflachfriedhof erstmals Saatkrähennester festgestellt. In den folgenden Jahren hat sich die Zahl der Nester schnell erhöht und der Brutbereich hat sich auf das angrenzende Wäldchen und dort vor allem auf die Randbereiche ausgedehnt. Die Anwohner und Friedhofsbesucher empfanden die Saatkrähen schon bald als sehr belastend und forderten Vergrämuungsmaßnahmen. Von der Stadtverwaltung wurden seit 2011 verschiedene Maßnahmen beantragt und durchgeführt.

Die im Rahmen der Ausnahmegenehmigung

bisher durchgeführten Maßnahmen zeigten oftmals nicht den gewünschten Erfolg. Seit 2011 gab es zudem immer wieder vereinzelte Splitterbereiche im Stadtgebiet. Von Seiten der Bürgerschaft hat sich daraufhin im Jahr 2016 eine Initiative gebildet, die weitergehende Vergrämuungsmaßnahmen, vor allem aber den Einsatz von Greifvögeln, forderte. Im Jahr 2017 beantragte die Stadt erneut (ein entsprechender Antrag wurde bereits 2012 gestellt) eine Genehmigung für den Einsatz von Greifvögeln in der Hauptkolonie und in den Splitterbereichen. Der Einsatz in der Hauptkolonie wurde zuerst abgelehnt, genehmigt wurde er jedoch zur Verhinderung von Splitterbereichen. Diese Maßnahme wurde erstmals im Jahr 2018 erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2020 durften dann, nachdem die Stadt Klage gegen den Bescheid der Höheren Naturschutzbehörde eingereicht hatte, erstmals Greifvögel auch in den Randbereichen der Hauptkolonie eingesetzt werden. Außerdem wurde eine Genehmigung zur sukzessiven Vergrämuung der Hauptkolonie in Aussicht gestellt, vorausgesetzt es gelänge, mindestens einen konfliktfreien Ersatzstandort dauerhaft zu etablieren. Ein solcher wäre beispielsweise das Wäldchen an der Eichenauer Straße, in dem sich 2018 erstmals eine größere Anzahl von Brutpaaren angesiedelt hatte.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Jahr durchgeführt:

Entfernen von Nestern in den Konfliktbereichen und den Splitterbereichen; Einsatz von BirdGards in den Randbereichen der Hauptkolonie und

(ehemaligen) Splitterbereichen; Einsatz von Greifvögeln zur Verhinderung problematischer Splitterkolonien und Freihalten der Randbereiche der Hauptkolonie.

Die Entwicklung in diesem Jahr war durchaus günstig. Es haben sich keine Splitterbereiche gebildet und die Randbereiche der Hauptkolonie waren weitgehend frei von Saatkrähen-Nestern. Insgesamt blieb die Zahl der Nester etwa gleich wie im vergangenen Jahr. Positiv war vor allem, dass sich auch in diesem Jahr Saatkrähen im Wäldchen an der Eichenauer Straße zum Brüten niedergelassen haben, da nur durch die Etablierung von konfliktfreien Ersatzstandorten die Chance besteht, die Hauptkolonie langfristig verlagern zu können.

Ende Juni hat die Lärmbelastung ein Ende, da die jungen Saatkrähen flügge geworden sind und die Krähen das Brutgebiet nur noch gelegentlich aufsuchen.

Die Stadt Puchheim ist zuversichtlich, mit einer Kombination verschiedener Maßnahmen auch weiterhin zu einer Entspannung der Situation beitragen zu können. Dennoch ist die Entwicklung der Brutkolonie nicht vorhersehbar und das allmähliche Verlagern der Hauptkolonie, im Falle einer entsprechenden Genehmigung, ein schwieriger und zeitaufwändiger Prozess, der allen Beteiligten weiterhin ein hohes Maß an Geduld abverlangt.

Die diesjährige detaillierte Begleituntersuchung ist inzwischen auf der Homepage der Stadt (www.puchheim.de; Suchbegriff Saatkrähen) zu finden.

Stadthonig

Puchheimer Stadthonig wieder im Rathaus erhältlich

Die Honigbienen, die auf der Puchheimer Hochzeitswiese am Büchlweg stehen, haben auch dieses Jahr fleißig Pollen gesammelt und Honig produziert. Den äußerst schmackhaften Puchheimer Stadthonig können Sie wieder gegen ein Entgelt von 5 Euro in der Puchheimer Rathauszentrale nach telefonischer Voranmeldung käuflich erwerben.

Die Honiggläser mit ihren schön gestalteten Etiketten sind sicherlich auch als Geschenk immer willkommen – zu jeder Jahreszeit.

Mitteilungsblatt

Die weiteren Ausgaben des Mitteilungsblattes „Puchheim aktuell“ in diesem Jahr erscheinen noch zu den folgenden Terminen:

- ★ 22. Juli
- ★ 23. September
- ★ 28. Oktober
- ★ 25. November
- ★ 16. Dezember

Der Redaktionsschluss für die Abgabe aller Texte, Fotos und sonstigen Unterlagen aller genannten Ausgaben liegt jeweils 19 Kalendertage zuvor. Wir bitten um Beachtung der Termine.

Aus dem Stadtarchiv: „Hess-Musik“ – Instrumentenbau in der Nachkriegszeit in Puchheim

Die Errichtung eines Fabrikgebäudes zur „Herstellung von Blasinstrumenten aller Art, Akkordeonen und Streich- und Zupfinstrumenten“ war dem Antragsteller Herbert Schneider aus Gröbenzell am 9. Dezember 1948 vom Landratsamt Fürstfeldbruck genehmigt worden. Auf dem Grundstück Gröbenzeller Straße 13

in Puchheim-Bahnhof entstand ein zweigliedriger Fabrikneubau mit Werkstätten und Lagerräumen im Erdgeschoss sowie Büroräumen im Dachgeschoss.

Die Eintragung der Firma „Hess-Musik“ in das Gewereregister der Gemeinde Puchheim erfolgte am 24. Dezember 1948. Einem weiteren Schreiben aus der Gemeindekanzlei zufolge sollte der Betrieb mit 100 bis 150 Mitarbeitern laufen. Neben der Herstellung eigener Musikinstrumente nahm „Hess-Musik“ 1949 auch den Vertrieb anderer Musikinstrumente sowie den Handel mit Radio-Geräten, Uhren und Rasierklingen in das Betriebsprogramm auf.

Die Firma Hess war 1872 als Akkordeonfabrik und Musikinstrumentenhandlung in Klingenthal gegründet worden. Dort bestand der Firmenkomplex bis 1945, ehe er aufgelöst beziehungsweise in einen „Volkseigenen Be-



Die Fotografie aus den frühen 1950er-Jahren zeigt die zerfurchte Fahrbahn der unbefestigten Zubringerstraße am „Hess-Musik“-Betriebsgebäude. Es wurde 1956/57 vom Münchner Ertel-Werk für Feinmechanik übernommen.

FOTO: STADTARCHIV

trieb“ übergeführt wurde. Nach der Neugründung in Puchheim stand Herbert Schneider ein zweiter Firmeninhaber zur Seite; als solcher wird am 29. Mai 1953 Kurt Glaß namentlich genannt. Glaß und Schneider hatten im Rezessionsjahr 1953 mit wirtschaftlichen und steuerrechtlichen

Schwierigkeiten zu kämpfen. „Hess-Musik“ meldete im Februar Kurzarbeit und im Mai sogar eine vorübergehende Stilllegung an.

Im Februar 1955 teilte die Gemeinde Puchheim auf Anfrage des Registergerichts München mit, „daß die Firma Hess-Musik hier gewerbeamlich gemeldet ist; ein

Geschäftsbetrieb wird noch ausgeübt. Herr Curt Glass hält sich schon einige Jahre in Frankreich auf ...“.

Dort laufen die Fäden zwischen „Hess-Musik“ und dem Ertel-Werk für Feinmechanik in München zusammen. Der Chef des Ertel-Werks Carl R. Preiß reiste persönlich an die französische Riviera, um das Betriebsgelände der „Hess-Musik“ in Puchheim zu übernehmen. Erleichtert notierte er: „Gepachtet nach zähen Verhandlungen mit Herrn Glass in Cannes am 27. und 28. Juli 1956: Vertragsunterzeichnung am 28. 7. auf der Hotel-Terrasse am Meer, in Kraft getreten 1. Oktober 1956, Umbau, Teilverlagerung, endgültige Übersiedlung aus der Münchner Kugelmüllerstraße im Frühjahr 1957.“

Wann genau und weshalb „Hess-Musik“ seinen Betrieb einstellen musste, geht aus den gesichteten Archivunterlagen nicht hervor.

Einrichtungen + Küchenstudio
Weiterempfohlen: Seit 1852

MOBEL FEICHT

Lindenstraße 6 • 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 • www.moebel-feicht.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Programm des PUC im Monat Juli 2020

Das Puchheimer Kulturzentrum PUC ist wieder da und präsentiert im Juli zwei Open Air-Veranstaltungen auf dem PUC-Hügel!

OPEN AIR-KONZERT
Sonntag, 12. Juli 2020
20 Uhr

Zydeco Annie + Swamp Cats
Genießen Sie einen unvergesslichen Konzertabend mit dem neuen Programm: The Spirit of New Orleans. Verbringen Sie mit Zydeco Annie + Swamp Cats einen unvergesslichen Abend in dieser Stadt. Lassen Sie sich anstecken von Begeisterung und Lebensfreude, ergeben Sie sich der Hitze und dem Verlangen nach Mehr, wecken Sie die Sehnsucht nach Weite und Freiheit und nehmen Sie ein Stück davon mit nach Hause, ganz im Sinne des „Spirit of New Orleans“. So vielfältig wie in New Orleans die Geschichten, so vielseitig die Band Zydeco Annie + Swamp Cats. Sie verstehen es, in ihrer Einzigartigkeit die ei-



Gestalten die ersten Open Air-Veranstaltungen des PUC in 2020: Zydeco Annie + Swamp Cats (l.) und die Bluestrings.



FOTO: PRIVAT

genen Wurzeln mit dem Big Easy zu verknüpfen, die eigene Vergangenheit in der Musik der Kreolen widerspiegeln zu lassen. Die eigenen Songs erzählen von der Traurigkeit des Abschiednehmens, von purer Lebensfreude im Mardi Gras, von den Sehnsüchten der einsamen Bayous bis hin zum geselligen Beisammensein beim Fais Deaux Deaux. Zydeco Annie + Swamp Cats sind Deutschlands Aushängeschild für die Cajon- und Zydecomusik Louisianas.

Veranstalter:
Stadt Puchheim
PUC-Hügel, bei schlechtem Wetter im PUC

Eintritt: 19,70 Euro;
ermäßigt 16,40 Euro

OPEN AIR-KONZERT
Freitag, 17. Juli 2020
20 Uhr

Bluestrings
Konzert mit der jungen StreicherBigBand: Kreativ – Innovativ – Verspielt – Einmalig. Wieder zurück: Bluestrings – die einmalige StreicherBigBand mit dem Kultstatus – gastiert in dieser außergewöhnlichen Location auf dem PUC-Hügel. Die jungen Jazzstreicher der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck, die inzwischen weit über den Großraum München bekannt sind

und in Italien, Frankreich und Spanien konzertierten, präsentieren unter der Leitung des Jazzgeigers Frank Wunderer ein völlig neues Programm. Erleben Sie hautnah Spielfreude, gekonntes Satzspiel und kreatives Solospiel und lassen Sie sich von den neuen Kompositionen und Arrangements begeistern.

Immer wieder ein unverwechselbares Jazz-Highlight der besonderen Art. Die Bluestrings sind ein Förderprojekt der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck. Mit freundlicher Unterstützung der BMW Driving Experience.

Veranstalter:
Stadt Puchheim
PUC-Hügel, bei schlechtem Wetter im PUC
Eintritt: 12,00 EUR

■ Vorverkauf

- ★ PUC (Bitte vorab Termin vereinbaren unter Telefon 089/890254-0!)
- ★ puc-puchheim.de
- ★ Buchhandlung Bräunling Puchheim
- ★ Medienhaus am Stockmeierweg 1, Fürstenfeldbruck
- ★ SW Kartenservice Germering
- ★ Amper Kurier Ticket Fürstenfeldbruck

Künstler der GröbenArt

Am 28. Juni von 11 bis 17 Uhr öffnen die Künstler der GröbenArt e.V. wieder ihren Park für die Öffentlichkeit. Eine Einladung ins Grüne, bestückt mit Kunst, zu einem Spaziergang in Puchheim. Die Künstler freuen sich über die Lockerungen in dieser Zeit und über Besucher. In der Krise wurde trotzdem gemalt und Kunst gemacht, auch zu dem Thema „Rot“, das im Grünen präsentiert wird. Die Ausstellung wird mit den aktuellen Hygienevorschriften stattfinden. Die GröbenArt-Künstler freuen sich auf einen Besuch im Künstlerhaus, Sandbergstraße 46, Puchheim.



Foto: GröbenArt

Kulturverein Puchheim e.V. – The show must go on

„The show must go on“ beschlossen Künstlerinnen und Künstler des Kulturvereins Puchheim e.V. und gehen nun gewissermaßen auf die Straße, um der Öffentlichkeit ihre Kunst zu präsentieren.

Ursprünglich geplant war im Juli eine Ausstellung mit den Exponaten auf der PUC-Galerie, aber leider würden die Künstlerinnen und Künstler sowie die Besucher dort vor noch verschlossener Tür stehen, da das PUC bis Ende August 2020 geschlossen bleibt. Es galt, eine Alternative zu finden, und so entstand die Idee, eine Plakat-Ausstellung durchzuführen.

Der Wille, sich während der Corona-Einschränkungen nicht unterkriegen zu lassen sowie das Bedürfnis zum Weitermachen, die Lebensfreude zu mobilisieren und Kontakt zu Kunstinteressierten aufrecht zu erhalten, soll in den vielfältigen Werken zum Ausdruck gebracht werden. Der Aktion ange-



schlossen hat sich mit Beiträgen auch die Künstlergemeinschaft KREOS aus Puchheim-Ort.

In der Zeit vom 12. bis 26. Juli sind die Kunstdrucke in ganz Puchheim auf den 14 städtischen Plakatwänden sowie an einer Litfaßsäule in der Lochhauser Straße / Pestalozziweg zu sehen. Diese öffentliche Ausstellung bietet große Vorteile: 24 Stunden geöffnet, bei jedem Wetter, freier Zutritt, fotografieren erlaubt.

Foto: Kulturverein

Jugendzentrum STAMPS – Wiedereröffnung mit Hygienekonzept

Nachdem das Jugendzentrum STAMPS bereits seit dem 15. Juni für Jugendliche mit Beratungsbedarf nach Terminabsprache zur Verfügung stand, findet nun seit dem 22. Juni auch wieder der „Offene Betrieb“ statt. Nach drei Monaten Schließungszeit bedeutet das für viele Jugendliche, dass endlich ein wichtiger Bestandteil ihres sozialen Lebens wieder nutzbar ist.

Die Öffnung findet unter

den Auflagen eines strengen Hygienekonzeptes statt. Die wichtigsten Eckpfeiler des Konzeptes sind eine Einlasskontrolle mit Datenerfassung, eine Reduzierung der Besucherzahl, Maskenpflicht beim Betreten und in den Gängen, Abstandswahrung durch Reduzierung des Mobiliars, diverse Hygienemaßnahmen wie Desinfektionsstationen und spezielle Reinigung, Einbahnverkehr in den Gängen und

vor allem viel Aufklärungsarbeit zur Thematik der Coronapandemie. Natürlich sind durch diese Auflagen viele Möglichkeiten des Hauses erst einmal nicht mehr so nutzbar wie gewohnt.

Das Team des Jugendzentrums STAMPS freut sich über die Wiedereröffnung und geht davon aus, dass die Jugendlichen vor allem die sozialpädagogischen Hilfen wieder verstärkt nutzen.

Ihr professioneller Partner für:

- Heizung- und Sanitärba
- Badumbau
- Neu- und Umbauten
- Solaranlagen
- Kundendienst

Jetzt eine Heizung von...

Hans-J. Müller

Fasanstr. 26 · 82223 Eichenau
Tel. 08141/37435 · Fax 08141/538951
info@heizung-eichenau.de

Campo Limpo – Solidarität mit brasilianischen Partnern

Verein Pfotenhelfer e.V. – Happy Birthday



Das Foto stammt aus Novos Alagados und zeigt die Verteilung der Hilfspakete. FOTO: CAMPO LIMPO

Die Corona-Pandemie hat Brasilien voll getroffen. Der Puchheimer Verein Campo Limpo erhielt eindrückliche Berichte von seinen zahlreichen Partnerorganisationen.

Die Situation in den bedrängten Wohnverhältnissen der Favelas ist besonders bedrohlich. Ländliche Gebiete im Nordosten, wo der Verein vornehmlich die regionale ökologische Landwirtschaft fördert, waren bislang weniger betroffen. Selbst dort mehren sich die Ängste und Konflikte. Die Dorfgemeinden haben Verwandte in São Paulo und die wollen jetzt zurück aufs Dorf und bringen unter Umständen das Virus mit. Auswärtige Unternehmen dringen in Bezirke südlich von Juazeiro im Bundesstaat Bahia ein, bestärkt

durch ein Dekret des Präsidenten, um die Agroindustrie und den Erzabbau auszuweiten. Die alteingesessene Bevölkerung wird dadurch gefährdet ebenso wie indigene Völker in Amazonien bei zunehmender unkontrollierter Abholzung des Regenwalds.

Für die Bewohner in den ärmeren Vierteln der Großstädte ist die Krise existenziell, sie haben nur schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs. Seitdem die Geschäfte geschlossen sind, ist kein Einkommen mehr da. Die Gewalt nimmt zu. Es droht eine Hungerkatastrophe.

Deshalb unterstützt Campo Limpo die Aktion „Cesta Básica“. An bedürftige Familien werden Lebensmittel- und Hygienepakete verteilt. Eine Ordensschwester berichtet aus

Recife, dass einheimische Firmen und Einzelpersonen bereits spenden. Das reicht jedoch bei weitem nicht aus. Das Stadtviertel Novos Alagados am Stadtrand von Salvador ist völlig abgeriegelt. Die dort von Campo Limpo seit Jahrzehnten mit aufgebauten und geförderten Kindertagesstätten und Vorschulen mussten schließen.

20 Euro reichen aus, um eine vierköpfige Familie eine Woche lang zu versorgen. Der Einkauf und die Verteilung der Pakete erfolgt in mehreren Teams, die die Menschen auch über die Ansteckungswege und notwendige Hygiene-Maßnahmen informieren. Ein ähnliches Hilfsersuchen kommt von einem Team aus Duque de Caxias unweit von Rio de Janeiro.

Die laufende Unterstützung von Bildungseinrichtungen und Sozialstationen bei 16 Partnerorganisationen hat Campo Limpo gemäß des genehmigten Haushaltsplans bereits zugesagt. Um das akute Überleben von Ärmsten über bekannte und vertrauenswürdige Organisationen vor Ort zu sichern, bittet der Verein deshalb um zusätzliche Spenden unter dem Stichwort „Nothilfe“.

Mehr Informationen noch unter www.campo-limpo.eu.

Am 9. Juni vor neun Jahren wurde der Verein Pfotenhelfer e.V mit Stammsitz in Puchheim gegründet. Nach so vielen Jahren kann Kerstin Fannasch, 1. Vorstand des Vereins, mit Stolz berichten, dass sich viel ereignet hat. Das Gründungsteam hat immer noch Bestand. Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen den Verein tatkräftig und jeder trägt seinen Teil dazu bei, egal ob im Vordergrund oder im Hintergrund, jede helfende Hand ist wichtig. Viele neue Mitglieder kamen seit der Gründung dazu.

„Ich kann es kaum in Worte fassen, wenn ich mir anschauere, wie viel wir seit dem Start erreicht haben“, berichtet Kerstin Fannasch. „So vielen Hunden und Katzen konnte schon geholfen werden. Die Abgabegründe sind immer noch sehr verschieden. Menschen, die in Not geraten sind und aus privaten Gründen ihre Tiere nicht mehr behalten konnten, doch auch Tiere aus schlechter Haltung haben wir übernommen, teils gesund gepflegt mit der großartigen Hilfe unserer Pflegepaten. So konnten wir schon viel erreichen und vielen Tieren ein neues Zuhause beschere.“

Auch den Spendern und Sponsoren hat der Verein viel zu verdanken, denn ohne die Geldspenden könnten die sehr

hohen Tierarztrechnungen und Futterkosten nicht beglichen werden. Jedes Tier wird einem Tierarzt vorgestellt, um möglichst keine bösen Überraschungen zu erleben während und nach der Vermittlung.

Das Konzept des Vereins trägt Früchte, denn nur sehr selten kommt ein Tier aus der Vermittlung wieder zurück. Jeder Interessent wird genau geprüft und beraten, denn nur so kann sichergestellt werden, dass das neue Zuhause ein „Für-immer-Zuhause“ wird. Leichtsinnige und unüberlegte Entscheidungen bringen unterm Strich niemandem etwas.

Ein Tier zu übernehmen, heißt Verantwortung zu übernehmen und für viele Jahre einen Entschluss zu fassen, bei dem die ganze Familie mit an einem Strang ziehen muss. Durch die sehr ausführliche Beratung des Vereins versucht Kerstin Fannasch mit ihrem Team möglichst auf jedes Detail einzugehen. Und auch nach der Vermittlung steht das Team bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Erfolg feiern und dem Verein alles Gute für viele weitere Jahre wünschen. Mehr Informationen rund um den Tierschutzverein und wie sie ihn unterstützen können finden Sie auf der Homepage unter www.pfotenhelfer.de.

Die Volkshochschule informiert

„Endlich, es geht weiter!“, das war die einhellige Meinung der Teilnehmenden an den Qigong- und Taiji-Kursen, die nach zwölf Wochen

wieder starten durften. Auf der Wiese vor dem Bürgertreff hatten sich viele nach der Zwangspause eingefunden, um wieder gemeinsam

zu üben. Da Qigong und Taiji zu den kontaktlosen Gesundheitskursen zählen und zudem der Mindestabstand mühelos eingehalten werden kann, wagte vhs-Geschäftsführerin Heike Gerl die Wiederaufnahme der Kurse im Freien. Auch wenn die Teilnehmenden in den letzten Wochen regelmäßig Übungsblätter per Mail erhielten, nichts ersetzt das gemeinsame Üben und die soziale Begegnung vor Ort. So konnten auch die meisten unterbrochenen Kurse nach den Pfingstferien wieder fortgesetzt werden.

Bewegungskurse, die normalerweise in den Schulen stattfinden, mussten allerdings abgebrochen werden, weil Schulturnhallen nicht mehr zur Verfügung stehen. Aber Outdoor-Angebote wie ein Lauftreff oder zusätzliche Gymnastikkurse im Bürgertreff schaffen Abhilfe. Wer sich fit halten will, dem bietet die vhs Puchheim ein kleines feines Programm, auch im

August. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wer weiterhin von zuhause lernen und sich über aktuelle gesellschaftliche Themen auf dem Laufenden halten will, für den gibt es nach wie vor zahlreiche Online-Angebote. Auch finden Stadtführungen, Betriebsbesichtigungen und Genuss-Fahrten wieder statt. Für die Sommerferien ist außerdem ein vielfältiges Programm zur Schülerförderung geplant, zum Beispiel mit English-summercamps. Das gesamte Programm findet man unter www.vhs-puchheim.de – auf die gewohnte Vielfalt an Themen muss keiner verzichten. Anmeldungen sind laufend möglich.

Trotz allem sieht die vhs Puchheim schwierigen Zeiten entgegen. Viele Teilnehmende haben auf eine Rückerstattung ihrer Kursgebühren verzichtet. „Für uns als Team ist das eine tolle Bestärkung zu sehen, wie wichtig unseren Teilnehmenden ihre Volkshochschule ist und dass



es unser aller Anstrengung bedarf, die vhs Puchheim vor Ort zu erhalten“, so vhs-Geschäftsführerin Heike Gerl. Um auch im Herbst ein vielfältiges Programm vor Ort anbieten zu können, ist die vhs Puchheim weiterhin auf Solidarität angewiesen.

Wer für den Erhalt der Volkshochschule vor Ort spenden will, findet alle Angaben auf der Webseite oder kann sich zu den Geschäftszeiten informieren. Spendenquittungen werden gern ausgestellt. Die vhs-Geschäftsstelle ist von montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr unter Telefon 089/803710 zu erreichen, gern auch persönlich oder E-Mail an info@vhs-puchheim.de.

Ihre **Baumschule** im Landkreis

egesagarten
WÜRSTLE
GARTENLAND

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350
www.wuerstle-gartenland.de

Puchheimer Johanniter – Erste-Hilfe-Kurse wieder möglich

Seit 2. Juni sind Anmeldungen zu Erste-Hilfe-Kursen bei den Johannitern in Puchheim wieder möglich. Doch haben sich die Bedingungen durch das neuartige Coronavirus in diesem Bereich geändert. Sie haben Auswirkungen auf die Teilnehmerzahl, Ausstattung der Örtlichkeiten sowie auf Anpassungen und Erweiterungen der Lehrinhalte.

„Zunächst muss gewährleistet sein, dass sich die Teilnehmenden in einer geschützten Lernumgebung aufhalten“, sagt Jörn Osenbrück, Ausbildungsleiter der Johanniter in Oberbayern. „Wir sorgen in unseren Räumen für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen wie die Abstandswahrung

durch eine verringerte Teilnehmerzahl und intensivierete Desinfektion. Bei Kursen für Ersthelfer in Betrieben oder geschlossenen Gruppen müssen die Rahmenbedingungen im Voraus individuell geprüft und festgelegt werden.“ Das bedeute zwar zusätzlich mehr Aufwand in der Vorbereitung, dieser sei allerdings zum Schutz der Teilnehmenden unerlässlich, sagt Osenbrück.

Um eine entsprechende Erste-Hilfe-Ausbildung in Coronavirus-Zeiten zu gewährleisten, stehen zu Beginn Hygienemaßnahmen für eine sichere Kursdurchführung im Fokus.

Neben den allgemeinen Abstandsregeln, richtigem Händewaschen und Hände-

desinfektion werden die Husten-Nies-Etikette sowie das richtige Tragen des Mund-Nasen-Schutz erklärt. Zudem wird die Atemspende bei einer Reanimation situationsangepasst vermittelt. „Trotz umfangreicher Informationen sind viele Menschen verunsichert. Damit möchten wir aufräumen“, betont Osenbrück.

Für Ersthelfer in Betrieben sind die zusätzlichen Lerninhalte von doppelter Bedeutung: Einerseits zur Eigensicherung, andererseits um auf Pandemie-Situationen vorbereitet zu sein. Die Unterweisung für Betriebshelfer umfasst den Umgang mit Schutzausrüstungen und dem hygienischen Handeln. „Wir wollen die Ersthelfer in



Die Johanniter führen wieder Erste-Hilfe-Kurse durch. Dabei gelten zum Schutz aller Teilnehmer besondere Hygienemaßnahmen. FOTO: JOHANNITER PUCHHEIM

ihren Betrieben für aktuelle und zukünftige Herausforderungen fit machen“, sagt Osenbrück.

Wer sein Wissen zu Erster Hilfe auffrischen möchte, kann dies auch bei der Jo-

hanniter-Unfall-Hilfe online unter www.johanniter.de/corona-erste-hilfe. Hier sind alle wichtigen Infos rund um Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Videos zu Erste-Hilfe-Themen zu finden.

Das Mehrgenerationenhaus trotz Corona



Jeden Montag, 10 bis 11 Uhr: Handysprechstunde. Einzeltermine sind inzwischen möglich. Auch über das Telefon wird weiterhin geholfen.

Schuldnerberatung: Vereinbaren Sie einen Termin mit Wolfgang Stagun unter Telefon 0163/4033960.

5. Juli, 14 bis 17 Uhr: Sonntagscafé. Kuchen ToGo. Sollte die aktuelle Situation es noch nicht zulassen, dass Sie Ihren Kuchen bei uns genießen, gibt es im Juli auf alle Fälle Kuchen zum Mitnehmen. Wenn es bis dahin wieder erlaubt ist, freuen wir uns auf Ihren Besuch, bei dem Sie Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen bei uns genießen können! Die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats erhalten einen Kaffee und ein Stück Kuchen gratis. Beachten Sie immer unsere Hygieneregeln.

15. Juli, 18 bis 20.30 Uhr: Repair Café. Lieber Reparieren statt wegwerfen! Bitte nur ein defektes Teil pro Person mitbringen. Spenden sind willkommen! Wichtig: Im Juli nur nach vorausgegangener Anmeldung vom 1. bis 13. Juli unter Telefon 0175/2947161! Beachten Sie immer unsere Hygieneregeln.

16. Juli, 16 Uhr: Vortrag „Digital-Kompass – Ein Wegweiser für die Digitale Welt“. Erfahren Sie mehr über mobile Geräte, PC, Internet und Co. sowie die kunterbunte Welt der Apps. Auch werden Ihnen Wege und Adressen zur Hilfestellung und Unterstützung für Ihren Umgang mit digitalen Medien gezeigt. Eine Anmeldung ist nötig! Der Vortrag ist kostenlos!

29. Juli, 14 Uhr: Besuch auf dem Bauernhof Unglert. Gemeinsam besuchen wir Kühe, Schafe und noch viele andere Tiere. Kosten: Kinder 3 Euro; Erwachsene 6 Euro. Anmeldeschluss ist am 23. Juli.

4. und 6. August, 14.30 bis 16 Uhr: Phantasiefiguren / Skulpturen aus Pappmaché! Sei kreativ und mach mit! Am 4. August fertigen wir die Figuren und am 6. August malen wir sie an. Bitte zieht euch Sachen an, die alt oder gut zu reinigen sind. Kosten: 1,50 Euro. Anmeldeschluss ist am 30. Juli.

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich wegen der aktuellen Situation unter www.puchheim.mehrgenerationenhaus.de oder unter der Telefonnummer 089/37413020, ob ein Termin stattfindet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Asylhelferkreis – Nähwerkstatt produziert Mundschutzmasken

In den vergangenen Wochen stellte die Nähwerkstatt des Asylhelferkreises mehr als 400 Mundschutzmasken her. Damit wurden sowohl die Bewohner der eigenen Unterkunft in der Siemensstraße als auch die Geflüchteten in anderen Unterkünften versorgt.

Seit Mitte März dürfen die ehrenamtlichen Asylhelfer die Gemeinschaftsunterkunft in der Siemensstraße nicht mehr betreten. Die Helfer sowie die Geflüchteten vermissen die persönlichen Kontakte. Dies bedauert auch Marlies Eller, Koordinatorin der Nähwerkstatt des Asylhelferkreises: „Die Tage in der Unterkunft sind immer lang gewesen und jetzt mit Corona noch länger. Deshalb kamen wir auf die Idee, Mundschutzmasken zu nähen.“

Marlies Eller leitete die Näherinnen und Näher ihres Teams per Video an: „Beim Nähen wurde natürlich auf die erforderlichen Hygienemaßnahmen und den Sicherheitsabstand geachtet und wir hatten verschiedene Produktions-Stationen eingerichtet“. So gab es je eine Station für den Zuschnitt und das Bügeln sowie drei Stationen für das eigentliche Nähen.

Beim Wochenmarkt am Grünen Markt boten dann zwei Mitglieder der Nähwerkstatt die Mundschutzmasken den Puchheimern an. Das Interesse am Stand des Asylhelferkreises war sehr hoch. In knapp fünf Stunden wurden über 100 Masken abgenommen und es kam zu einigen netten Gesprächen.



Auf dem Wochenmarkt (v.l.): Ibrahim aus Mali, Seid aus Äthiopien sowie zwei Wochenmarktbesucher. FOTO: ASYLHELFEKREIS

Der Inhalt des aufgestellten Spendenkässchens kommt der Aufbesserung des Spendentopfes für die Flüchtlingshilfe zu Gute. Weitere Infor-

mationen über den Asylhelferkreis Puchheim sind auf der Homepage des Asylhelferkreises unter www.asylhelfer-puchheim.de zu finden.

JE JE-REISEMOBILE J.Eidenschink

Reisemobile
 Wohnwagen
 Vermietung
 Verkauf
 Service

ab sofort -10% Rabatt

Post: 82216 Maisach
 Betrieb: Arnikastraße 30
 Telefon: 081 41/30 63-63
 Telefax: 081 41/30 63-53
 Mobil: 0172/8 422 322
 E-Mail: info@je-reisemobile.de
 Internet: www.je-reisemobile.de

Topgepflegte, neuwertige Fahrzeuge
 Große Auswahl verschiedener Modelle
 Faire Preise, umfangreiches Zubehör

Komplettes Versicherungs-Schutzpaket
 Kompetente Fachberatung und Service
 Fordern Sie unseren Gratisprospekt an

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihre Ansprechpartnerin für Puchheim, Alling und Eichenau:

Katharina Niedermeier



Sparkasse Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 9770
 Immobilienzentrum
 Katharina.Niedermeier
 @sparkasse-ffb.de

in Vertretung der **Sparkassen Immobilien GMBH** VERMITTLUNGS

Infobroschüre – Mehr Arten im Garten

Private Gärten mit heimischen Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen sind wichtige Rückzugsgebiete für die Tierwelt. Die Stadt Puchheim erstellt derzeit gemeinsam mit dem Bund Naturschutz die Broschüre „Mehr Arten im Garten“.

Darin werden viele sehr nützliche Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung sowie Artenlisten und Bezugsquellen für heimische Pflanzen enthalten sein.

Die wunderschönen Aufnahmen geben einen kleinen Vorgeschmack auf die Publika-

tion und machen Lust auf Gärtnern.

Die Himbeere, *Rubus idaeus*, blüht von Mai bis Juni und erreicht eine Höhe von 60 bis 200 Zentimetern.

Der Bach-Nelkenwurz, *Geum rivale*, blüht von April bis Juli. Die Staude wird 30 bis 150 Zentimeter hoch.

Der Weiden-Alant, *Inula salicina*, blüht von Juni bis Oktober und wird bis zu 80 Zentimeter hoch.

Die Saat-Espalette, *Onobrychis viciifolia*, blüht von Mai bis Juli, erreicht eine Höhe von 30 bis 60 Zentimetern. **Fotos: Privat**

Gärtnern, aber bitte ohne Torf!

Torf ist ein Naturprodukt, das früher hauptsächlich als Brennmaterial verwendet wurde, inzwischen jedoch fast ausschließlich als Bestandteil von Blumenerde Verwendung findet. Die Verwendung von Torf in Gärten und Blumentöpfen ist keineswegs umweltfreundlich, denn Torfabbau zerstört Moore, also wertvolle Lebensräume, und setzt klimaschädliche Gase frei.

Im Frühjahr und Sommer steigt wieder die Nachfrage nach Blumenerde. Doch in den Plastiksäcken mit der Aufschrift „Erde“ befindet sich größtenteils Torf - der Stoff, aus dem unsere Moore bestehen. Rund zehn Millionen Kubikmeter Torf werden allein in Deutschland jedes Jahr für den Gartenbau verbraucht.

Große Mengen Torf werden aus den baltischen Staaten importiert, wo der Moorschwund rasant voranschreitet. Nicht nur für

viele seltene Pflanzen- und Tierarten, sondern auch für unser Klima ist der Torfabbau fatal: Dadurch werden große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt und der Klimawandel beschleunigt.

Torf kann zwar die Durchlüftung des Bodens verbessern, die Bodenqualität selbst wird aber verschlechtert, weil Torf extrem nährstoffarm ist und zudem die Bodenversauerung fördert. Als Alternative eignet sich vor allem Kompost, am besten aus dem eigenen Garten. Er belebt den Boden und gibt ihm wichtige Nährstoffe zurück.

Achten Sie beim Kauf von Blumenerde auf die Aufschrift „ohne Torf“ oder „torffrei“! Aufpassen müssen Sie bei der Aufschrift „Bioerde“, denn hier kann noch ein großer Anteil an Torf enthalten sein. Eine gute Alternative sind Erden von regionalen Kompostwerken.



Onobrychis viciifolia



Inula salicina



Rubus idaeus



Geum rivale

Aktion „Sauberes Puchheim“

Aufgrund der Corona-Epidemie konnte das im März geplante große „Rama dama“, wie viele andere Veranstaltungen auch, leider nicht stattfinden. In den vergangenen Jahren wurden bei dem traditionellen Frühjahrsputz öffentliche Grünflächen, Uferzonen, Gräben und Spielplätze von achtlos weggeworfenen Abfällen befreit. Und es kamen leider immer große Abfallmengen zusammen.

Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Puchheim gehen in letzter Zeit häufiger spazieren. Vermutlich sehen sie dabei vielerorts auch herumliegende Abfälle und wären vielleicht auch bereit, diese während des Spaziergangs einzusammeln.

Damit Puchheim auch ohne großes „Rama dama“ wieder sauberer wird, bitten der Umweltbeirat und die Stadtverwaltung die Puchheimerinnen und Puchheimer um Unterstützung: Helfen Sie mit, Puchheim von „wildem Müll“ zu befreien!

Wählen Sie den Ort aus, an dem Sie sammeln wollen – Ihr Wohnviertel, Ihre Spazierwege, die Schul- oder Kindergartenumge-

bung, städtische Grünanlagen, Waldstücke, Spielplätze und dergleichen. Das Abfallsammeln darf selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Abstandsregel von ein- bis zwei Metern erfolgen. Auch darf nicht in Gruppen gesammelt werden.

Gerne stellt die Stadt bei Interesse und Bedarf Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen zur Verfügung. Kleinere Sammelmengen lassen sich bestimmt über den privaten Abfall oder öffentliche Abfallkörbe entsorgen. Wenn dies nicht möglich ist sowie bei größeren Mengen, übernimmt selbstverständlich die Stadtverwaltung die Sortierung und den Abtransport des gesammelten Abfalls.

Bitte achten Sie beim Einsammeln von Abfällen in Hecken und Sträuchern auf brütende Vögel und säubern Sie nur gut einsehbare, frei zugängliche Flächen.

Mehr Informationen zur Aktion „Sauberes Puchheim“ erhalten Sie beim städtischen Umweltamt unter der Telefonnummer 089/80098-158 beziehungsweise per E-Mail umwelt@puchheim.de.

52.000 zufriedene Leser!*

*Quelle: MA 2015

Im Landkreis Fürstenfeldbruck liest man das Fürstenfeldbrucker Tagblatt und die Germeringer Zeitung.

Mit uns sind Sie erstklassig regional informiert. Wir kennen uns hier bestens aus. Wir sind immer am Leser. Und immer aktuell.



FC Puchheim – Neustart ist gelungen

Nach fast dreimonatiger Trainingspause sind fast alle Fußballteams des FC Puchheim wieder in den Trainingsbetrieb eingestiegen – natürlich unter Einhaltung aller gebotenen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen. So bestehen die Trainingsgruppen aus maximal vier Spielerinnen oder Spielern und einem Trainer pro Platzhälfte, auch wenn es nicht einfach war, ausreichend Betreuer zu finden. Außerdem werden die Abstandsregeln sowie alle Vorschriften des Bayerischen Infektionsschutzgesetzes inklusive Anwesenheitsliste und Gesundheitsfragebogen eingehalten.

Die Abteilungsleitung hat in Zusammenarbeit mit den Trainern einen komplett neuen „Corona-Belegungsplan“ ausgearbeitet, um jeder Mannschaft mindestens einmal pro Woche die Möglichkeit zu geben, eine Einheit

abzuhalten. Des Weiteren wurde ein vereinsinternes Hygiene-Konzept erstellt und veröffentlicht, das alle Vorgaben abdeckt und gleichzeitig als Information für Eltern, Spieler und Trainer dient.

„Die Kinder waren glücklich, endlich wieder zum Fußballtraining kommen zu können. Schon allein dafür lohnt sich der ganze Aufwand“, freut sich Fußball-Abteilungsleiter Norbert Allinger. Er bedankt sich ganz ausdrücklich bei allen Trainern, Betreuern, Spielern und Eltern, dass sie diese komplizierte Zeit gemeinsam meistern und ihren Teil zur gelungenen Umsetzung des Konzepts beitragen, indem sich alle gegenseitig unterstützen. Beachtenswert findet Allinger, dass die Kinder sehr genau wissen, worum es geht und sich bereitwillig an die Regelungen halten.

Auch die anderen Abteilungen des FC Puchheim haben – natürlich unter Berücksichtigung aller Vorschriften – den Betrieb wieder aufgenommen. Mit die Ersten waren die Bogenschützen, die auf ihrem Trainingsgelände mit jeweils maximal fünf Personen das Training aufgenommen haben. Ein besonderes Geschick erforderte die Organisation der mitgliederstarken Gruppen der Gymnastikabteilung.

Durch im Internet abrufbare Übungsvideos und Mitmachangebote per Livestream konnten die Sportlerinnen und Sportler vor dem „Einrosten“ bewahrt werden. Dass diese Bewegungsvorschläge kein vollwertiger Ersatz für „richtige“ Sportstunden sind, zeigt sich am sehr guten Besuch der Kleingruppen im Freien. Sehnsüchtig warten alle Sportbegeisterten darauf, dass die



Gruppen wieder größer werden dürfen.

Auch die Öffnung der Sporthallen wurde seitens der Bayerischen Staatsregierung in Aussicht gestellt. Un-

klar ist noch, welche Bedingungen die Vereine hierfür zu erfüllen haben. Der FC Puchheim mit seinen Abteilungs- und Übungsleitern ist vorbereitet. **Foto: FC Puchheim**

Bayerischer Landes-Sportverband – Trikot-Tag-Kampagne

Die Trikot-Tag-Kampagne des Bayerischen Landes-Sportverbands und seiner Sportfachverbände geht in die nächste Runde: Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Gebiet des Freistaates Bayern können am 22. Juli wieder einen von 30 Trikotsätzen für ihren Verein oder ihre Schulklasse gewinnen.

Ziel der bayernweiten Kampagne ist es, die große Identifikationskraft des Vereinssports zu demonstrieren

und dies an einem Tag öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen. Zusätzlich soll der Trikot-Tag von den Sportvereinen zum Anlass genommen werden, diejenigen mit Sportangeboten zu erreichen, die noch keinen Vereinssport betreiben. Auch Schüler können an der Aktion teilnehmen.

Als besondere Motivation gibt es auch in diesem Jahr wieder Preise zu gewinnen. Der Bayerische Landes-Sport-

verband verlost unter allen Fotos, die vom Trikot-Tag 2020 an die Mailadresse trikot-tag@blsv.de gesendet werden, 30 Trikotsätze.

Die Teilnahmebedingungen, selbstverständlich eine Einverständniserklärung sowie ein Trikot-Tag-Plakat zum Download gibt es auf der Website www.trikot-tag.de. Dort können auch alle weiteren Informationen zu der Kampagne abgerufen werden.

Sport – Ansprechpartner zu Corona-Fragen

Wegen der Corona-Pandemie gibt es für die Vereine fast wöchentlich neue Vorschriften. Als erster in Bayern hat der Kreisverband Fürstfeldbruck des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) deshalb beschlossen, den Vereinen eine Ansprechpartnerin an die Seite zu stellen. Bärbel Padilla-Ottl ist sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Thema Sport trotz Corona beschäftigt. Sie wird alle rele-

vanten Informationen aktuell parat haben und für Fragen rund um den Vereinssport in der Coronazeit zur Verfügung stehen. Genauso haben hier die Städte und Gemeinden eine Ansprechpartnerin, die die Belange des Sports bestens kennt. Bärbel Padilla-Ottl ist erreichbar unter corona-beauftragte@blsv-ffb.de. Sie wird wöchentliche Videomeetings mit interessierten Sportvereinen anbieten.

Sportfreunde Puchheim informieren

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

die Corona-Situation ist für uns alle nicht einfach. Dennoch haben wir immer noch Lösungen gesucht, unsere Mitglieder in Schwung zu halten. Schon sehr früh konnten wir Online-Sportangebote präsentieren, um den Sport nach Hause zu holen. Diese haben nach wie vor Gültigkeit und können über die Homepage der Sportfreunde Puchheim unter <https://www.sportfreunde-puchheim.de/sportangebote/onlineuebungsstunden/> durchgeführt werden.

Nachdem es vor einigen Wochen die ersten Lockerungen gab, war für alle ein leichtes Aufatmen zu spüren, dass wir unseren Sport im Freien unter den geltenden Hygie-

nevorschriften und in kleinen Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern anbieten konnten. Seit 8. Juni gelten weitere Lockerungsmaßnahmen, die es uns ermöglichen, Sport im Freien bis maximal 20 Personen durchzuführen. Aber auch der kontaktfreie Hallensport, wie zum Beispiel Gymnastik, Yoga, Tai Chi, Faszien darf wieder stattfinden. Unter den geltenden Hygienevorschriften, die auf unserer Homepage oder in unserer Geschäftsstelle erhältlich sind, freuen wir uns sehr, Euch wieder bei uns im Verein begrüßen zu dürfen.

Bleibt gesund!
Eure Sportfreunde Puchheim
Der Vorstand

PPS-Selbsthilfegruppe (Post-Polio-Syndrom)

Die nächsten Treffen der PPS-Selbsthilfegruppe (Post-Polio-Syndrom) jeweils mittwochs am 24. Juni und 29. Juli sind aufgrund

der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus abgesagt. Wir bitten um Beachtung.

Bequem online shoppen...
www.musik-heckmann.shop
seit 20 Jahren
Musik Heckmann
Service · Verleih · Verkauf
Unterricht & Musikinstrumente
Laufend aktuelle Angebote
Telefon 08131 - 96 583
85757 Karlsfeld • Südenstr. 20

Wenn der Mensch den Menschen braucht...
Hanrieder
BESTATTUNGEN
So stehen wir Ihnen jetzt zur Seite:
Persönliche Beratung in unseren Filialen – vorherige telefonische Terminvereinbarung zwingend erforderlich.
Telefonische Beratung und Betreuung
Online-Beratung per E-Mail über info@hanrieder.de
Dachau | Fürstfeldbruck | München | Unterschleißheim | Germering | Puchheim
Telefon 081 41 - 6 31 37 www.hanrieder.de

Aus dem Stadtarchiv – 190 Jahre Schule Puchheim-Ort

Seit 1830 werden in Puchheim Schulkinder unterrichtet. Auf Initiative von Pfarrer Franz Xaver Mittermaier wurde 1830 im Obergeschoss des Mesnerhauses von Georg Remsperger in der Dorfstraße in Puchheim-Ort ein Schulzimmer eingerichtet. Bevor es dazu kam, mussten die schulpflichtigen Buben und Mädchen teilweise nach Maria Eich laufen. Die Schule in der Dorfstraße in Puchheim-Ort wurde 1842 von 22 Kindern besucht.

Dieser Schulraum wurde 1847 durch ein neu errichtetes Gebäude an der Stelle, wo das heutige sogenannte „Poschegarhaus“ steht, ersetzt. In diesem eingeschossigen Schulhaus befand sich neben einem Schulzimmer auch die Lehrerwohnung. Die Baukosten beliefen sich auf 1060 Gulden und 16 Kreuzer. Von 1853 bis 1887 war Johann Georg Hudler Lehrer in Puchheim. Etwa 50 Kinder lernten in den Jahren 1870 bis 1873 in dieser Schule. Ab 1870 mussten auch zwei Schüler vom „Puchheim-



Das selten gezeigte Lichtbild aus dem Stadtarchiv stammt aus dem Fotoalbum des Puchheimer Volksschullehrers Johann Nepomuk Rawein. Es zeigt einen der beiden Schulsäle in der Augsburger Straße in üppigem Jubiläumsschmuck zur 100-Jahr-Feier der Schule in Puchheim-Ort.

FOTO: STADTARCHIV

mer Moos“, Rainer und Wiesent, den weiten Weg in diese Schule auf sich nehmen.

■ „Poschegarhaus“

1875 entschloss sich die Gemeinde unter Bürgermeister Josef Maier ein neues Schulhaus zu errichten. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 8000 Gulden, diese Summe

konnte nur durch Darlehen finanziert werden. Bereits 1876 konnte das neue Gebäude eingeweiht werden. Es ist das heutige „Poschegarhaus“ gegenüber dem Kriegerdenkmal in Puchheim-Ort. In diesen Räumen unterrichtete ab 1887 Lehrer Ulrich Fischer, der 1894 in Puchheim gestorben und beerdigt wurde. Von 1894 –

1899 war Ludwig Trautmann Lehrer in Puchheim. Ihm folgte für 33 Jahre bis 1932 Johann Nepomuk Rawein, der 1924 für seine Verdienste zum Ehrenbürger der Gemeinde Puchheim ernannt wurde.

Nach Errichtung der Hausmüllanlage in Puchheim-Bahnhof 1898 stiegen die Schülerzahlen stetig an. Bedingt war dies durch den steten Zuzug an Arbeiterfamilien für diese neue Industrieanlage. Ende 1902 wurden 105 Schüler in einem einzigen Raum unterrichtet. Das Bezirksamt forderte einen weiteren Unterrichtsraum, welchen Lokalschulinspektor Pfarrer Hauner jedoch noch nicht für notwendig befand. Man solle die Entwicklung der Hausmüll noch abwarten, argumentierte Hauner.

■ Zwei Schulsäle ab 1905

Pfarrer Hauner und der damalige Lehrer Rawein waren der Meinung, dass der Unterricht für sieben Klassen in einem Raum noch vertretbar sei

und man die Klassenteilung aufschieben soll. Der Gemeindevorstand beschloss jedoch im August 1903 den Ankauf eines Grundstückes vom Gastwirt Leonhard Huber, um darauf ein Haus mit zwei Schulsälen zu errichten. Das Schulhaus an der Augsburger Straße wurde vom Olchinger Baumeister Schormüller 1904 errichtet. 1905 wurde eine Hilfslehrerstelle errichtet und mit Paula Fraundorfer besetzt. Damit konnten nun die Schüler in zwei Klassen unterrichtet werden.

Bis 1930 wurden in Puchheim-Ort alle Schüler der Gemeinde unterrichtet. Mit Errichtung eines Schulgebäudes in Puchheim-Bahnhof wurde die Schule in Puchheim-Ort entlastet. Die „Ortler-Kinder“ hatten nun ihre Schule wieder für sich mit der Folge, dass die Schule einklassig wurde. Ab 1932 war Xaver Kirnberger Lehrer in Puchheim-Ort. Er verstarb am 19. Februar 1944 und liegt in Puchheim-Ort begraben.

Testzugang
2 Wochen gratis:
merkur.de/epaper

EINFACH
SCHNELL
INFORMIERT.



Alles, was wichtig ist – schnell auf den Punkt gebracht.
Ihre digitale Heimatausgabe des Münchner Merkur wartet auf Sie – wo immer Sie sind. Für PC, Tablet und Smartphone.